

DER UMWELT BEAUFTRAGTE

Informationsdienst für Kreislauf- und Abfallwirtschaft sowie Gewässer- und Immissionsschutz

oekom verlag

In diesem Heft

Beiträge

Europäisches Klimagesetz und „Fit für 55“-Vorschläge	1
Zahlen für Deutschland im Europäischen Emissionshandel	6
Vorschlag zur Beschränkung von PFAS angekündigt	7
Änderung der 1. BImSchV geplant	8
Neues EU-Energielabel für Leuchtmittel: Was ändert sich?	8
Die Schifffahrt hat ein Umwelt- und Finanzproblem	10
Auswirkungen der novellierten CSR-Richtlinie	11

Rubriken

Kurz gemeldet	12
Impressum	13
Rechtsentscheid: Vereinfachende Darstellung bei aktiver Umweltinformation	14
Neue und geänderte Vorschriften	15
Publikationen & Produkte	16
Termine	16

Europäisches Klimagesetz und „Fit für 55“-Vorschläge

Dass der weltweite Klimawandel weiter voranschreitet, zeigt der im August 2021 veröffentlichte Teil I des sechsten IPCC-Sachstandsberichts sehr deutlich. Um die globale Erwärmung auf ein bestimmtes Maß zu begrenzen, müssen die Nettotreibhausgasemissionen mindestens auf „Null“ zurückgehen, so die Aussagen des Berichts. Dieses Ziel soll in der Europäischen Union durch das am 29. Juli 2021 in Kraft getretene „Europäische Klimagesetz“ erreicht werden, das die Verpflichtung festschreibt, bis spätestens 2050 klimaneutral zu werden. In Artikel 4 Absatz 1 des Klimagesetzes wird zudem verbindlich festgelegt, dass bis 2030 eine Senkung der Nettotreibhausgasemissionen um mindestens 55 Prozent gegenüber dem Stand von 1990 erreicht werden muss. Die Europäische Kommission hat mittlerweile ihre Vorstellungen darüber veröffentlicht, wie sie dieses Zwischenziel erreichen möchte.

Der Klimawandel schreitet weiter – und schneller als je zuvor – voran. Die Atmosphäre, der Ozean und die Landflächen haben sich im vergangenen Jahrzehnt weiter deutlich erwärmt, Gletscher- und Meereisflächen sind weiter zurückgegangen und der globale Meeresspiegel ist weiter angestiegen. Die Klimazonen haben sich in beiden Hemisphären polwärts verschoben, auf der Norhalbkugel hat sich die Vegetationsperiode seit den 1950er Jahren um bis zu zwei Tage pro Jahrzehnt verlängert. Zugleich haben die Treibhausgaskonzentrationen in der Atmosphäre weiter zugenommen: Im Jahr 2019 waren die CO₂-Konzentrationen so hoch wie seit mindestens zwei Millionen Jah-

ren nicht mehr und die Konzentrationen von CH₄ und N₂O waren höher als zu jedem anderen Zeitpunkt in den zurückliegenden 800.000 Jahren.

Dies sind einige Ergebnisse aus dem ersten Teil des Sechsten Sachstandsberichts des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC, Weltklimarat), welcher am 9. August 2021 vorgelegt wurde. Dieser Berichtsteil fasst den wissenschaftlichen Sachstand zu den naturwissenschaftlichen Grundlagen des Klimawandels, sowie zu Ursachen und Ausmaß zusammen. Die Teile II (Folgen des Klimawandels, Verwundbarkeit und Anpassung) und III (Minderung des Klimawandels) sollen Anfang 2022 vorliegen.